

Jens Thöricht

Gesucht

Jens Thöricht, Antifaschist und Querdenker

Beschreibung

Geschlecht: Männlich Alter: 33 Jahre

Größe: 178 cm

Thöricht wird gesucht wegen antifaschistischem



und gewerkschaftlichem Engagement. So fiel er die letzten beiden Jahre seit seiner Wahl in den Vorstand der LINKEN.Sachsen und als ein Sprecher der Landesarbeitsgemeinschaft „Antifaschistische Politik“ dadurch auf, dass er Demonstrationen für das antifaschistische Spektrum anmeldete, das Themengebiet im Landesvorstand immer wieder ansprach und Ideen entwickelte. Angeblich soll er bei der Verhinderung der Naziaufmärsche in Dresden im Februar 2010 und 2011 ebenfalls beteiligt gewesen sein.

Außerst negativ fällt außerdem auf, dass er die Genossinnen und Genossen seiner Region stets über die Landesvorstandssitzungen informiert, weil ihm Transparenz in der Basis wohl wichtig ist. Weiterhin wird ihm vorgeworfen, dass er innerhalb von ver.di einen Antrag einreichte, welcher zum Ziel hat, dass das Recht auf Generalstreik / politischen Streik in die Satzung der Gewerkschaft aufgenommen wird. Als Mitglied der Landesarbeitsgemeinschaft betrieb&gewerkschaft ist er maßgeblich an der Organisation deren Arbeit beteiligt. Neben diesen Aktivitäten versucht er, die Gesellschaft als Stadtrat in Zittau, als Kreisrat im Landkreis Görlitz und als Geschäftsführer der Kreistagsfraktion sowie als ehrenamtlicher Richter am Arbeitsgericht Bautzen maßgeblich nach links zu drängen. Bei vielen Jugendlichen ist ihm das leider schon gelungen. Diese infiltrieren

jetzt das Zittauer Büro, in dem auch Thöricht sein zweites Zuhause hat.

Hinweise zum Aufenthalt der gesuchten Person, welche vom Chefredakteur der Sächsischen Zeitung kürzlich als „kämpferprobt“ bezeichnet wurde, nimmt die Landesgeschäftsführerin persönlich entgegen.

Seien Sie vorsichtig, wenn Sie ihn entdecken – nicht, dass Sie auch noch nach links abdriften oder sich womöglich in der LINKEN engagieren. Wenn Sie schon infiziert sein sollten, haben Sie keine Wahl. Dann müssen Sie ihm Ihre Stimme geben und wieder in den Landesvorstand wählen!